

Erfahrungsbericht

Moskau, ATISO – Akademie für Arbeit und soziale Beziehungen

Die Akademie für Arbeit und soziale Beziehungen befindet sich am Stadtrand von Moskau, sie liegt in einem sehr schönen grünen Gebiet mit einem Park genau vor der Haustür. Mit dem Bus ist man in 5 min (wenn kein Stau ist), zu Fuß in 15 min an der Metro (die letzte Station der Roten Linie). Die Einkaufsmöglichkeiten sind gut, 5 min zu Fuß befindet sich ein billiger Supermarkt, 15 min zu Fuß ein großer Einkaufskomplex, wo man alles kaufen kann was das Herz begehrt. Das Wohnheim ist durch Gänge mit den Uni-Gebäuden verbunden. Auf dem Bild sieht man in der Mitte das Wohnheim (hohes Hochhaus), links das Hauptgebäude und rechts ein Nebengebäude der Uni. Vorlesungen finden in beiden Gebäudekomplexen statt.



Die ganze Uni und das Wohnheim werden durch Sicherheitspersonal bewacht. Hier kommt keiner ohne Studentenausweis und Wohnheim-Propusk rein oder raus. Besuch ist bis 23:00 Uhr erlaubt, die Besucher müssen dann ihren Pass beim Pförtner lassen und werden kurz vor 23:00 Uhr durch Lautsprecher darauf aufmerksam gemacht, dass sie nun das Gebäude verlassen müssen. Wichtig ist am Anfang vor allem das Büro für internationale Beziehungen im Hauptgebäude der Uni im Zimmer 206. Hier werden alle formellen Vorschriften, wie Visum oder Registrierung erledigt und hier wird auch bei der Kurswahl und sonstigen Problemen geholfen. In der Regel ist es schwierig im vornherein Infos über Kurse und Inhalte zu bekommen, weil die Internetseite der ATISO praktisch nicht existiert und die Professoren ihre Unterlagen oft nur in schriftlicher besitzen. Also ist es fast unmöglich ein Learningagreement vorher abzuschließen. Es gibt aber wahnsinnig viele Kurse im wirtschaftlichen wie im sozialen Bereich, die sich auch größtenteils mit unseren Kursen decken und durch Emails kann man sich die Kurse auch während des Semesters von den Nürnberger Professoren bestätigen lassen. Wer russisch lernen möchte ist hier auf jeden Fall richtig. Der

Russischunterricht ist sehr gut und auf die persönliche Lerngeschwindigkeit des Studenten angepasst. Wenn man in keine Gruppe passt bekommt man eben Einzelunterricht. Die ganze Stimmung an der Uni ist sehr familiär und freundlich. Da der Austausch nach Moskau noch nicht lange existiert und es sonst auch nicht viele Austauschstudenten gibt wird man als etwas Besonderes behandelt. Es kann schon vorkommen das man am Geburtstag der Universität oder zu einer Konferenz an der Uni gebeten wird eine kleine Rede zuhalten. Die Lebenshaltungskosten halten sich in Grenzen, man kann billige Produkte einkaufen und in der Stockwerksküche selber kochen oder in die Mensa gehen. Ich habe nicht mehr oder weniger Geld als in Nürnberg ausgegeben.

Ich würde jedem Kommilitonen der sich für Russland interessiert raten wenigstens ein Semester die Chance zu nutzen und Moskau kennen zulernen. Es war ein wunderschöner Aufenthalt für mich den ich nicht missen will.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an mich wenden: SarahMemmel@hotmail.com